

# Leserforum

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Gesundheitsnachrichten / A. Vogel**

Band (Jahr): **50 (1993)**

Heft 6: **Krebs und die Immunkräfte**

PDF erstellt am: **30.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Im Leserforum veröffentlichen wir Briefe von Lesern und Leserinnen, die mit Naturheilmitteln eigene Erfahrungen gemacht haben, aber auch Hilferufe von Menschen, denen ein Beschwerden oder eine Krankheit zu schaffen macht. Wissen Sie, liebe Leserin, lieber Leser, aus eigener Erfahrung Rat? Dann teilen Sie Ihr Wissen mit, damit es einem anderen Menschen weiterhilft! Für Ihren Gesundheitstip und die damit verbundene Mühe werden wir uns mit einem kleinen Präsent bedanken. Briefe an:

Redaktion  
A. Vogels Gesundheits-Nachrichten  
Leserforum  
Hätschen  
9053 Teufen

## Selbsthilfe

### Arteriosklerose

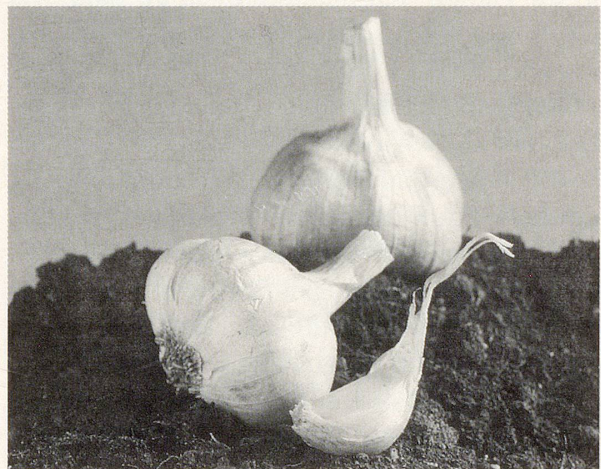
Eine grosse Anzahl älterer Menschen leiden unter Arteriosklerose, die wesentlich zur Entstehung von Bluthochdruck, Herzinfarkt und Gehirnschlag beiträgt. Wie man sich vor «Arterien-Verkalkung» – wie es im Volksmund heisst – schützen und damit sogar ein sehr hohes Alter erreichen kann, schreibt uns aus seiner eigenen Erfahrung der in Frauenfeld wohnhafte frühere Pfarrer Walter Steiner:

«Ich selbst habe mich von Herrn Dr. Vogel bestimmend leiten lassen und auch seine Mittel verwendet. Wie ich von meiner Arteriosklerose geheilt wurde, die sich im Alter von 59 Jahren zur Koronarsklerose, dann zur Angina pectoris und zu hohem Blutdruck (ca. 200:100) ausgeweitet hat; wie ich im Spital von der Schulmedizin als Sterbender eingestuft wurde, und nunmehr geheilt worden bin, so dass ich heute – im 96. Lebensjahr stehend – gesund, aktiv und fit mich des Lebens dankbar erfreuen kann, schildere ich in meinem neuesten Buch unter dem Titel «Gesund durchs Leben».

Dieses Buch, ein lebendig und abwechslungsreich geschriebener Erlebnisbericht, ist erhältlich beim Thur-Verlag in CH-8450 Andelfingen: Steiner zeigt, dass man durch eine entsprechende Lebensführung bei voller körperlicher und geistiger Gesundheit mitten im zehnten Lebensjahrzehnt stehen und gar noch ein Buch schreiben kann.

Einen weiteren Rat übermittelte uns Frau E.R. Ihre 72jährige Base verdankt ihre wiederhergestellte Gesundheit dem Knoblauch:

«Nachdem meine Base die Knoblauchkur erst halb beendet hatte, verschwanden ihre Geräusche im Kopf, und auch die Sehstörungen kamen nicht wieder. Das war fast wie ein Wunder. Nun gibt sie allen Alten dieses Rezept! Was mich selbst betrifft: Ich spüre nichts von Arterienverkalkung und schreibe es dem ungeschälten A.Vogel-Reis zu, welchen ich viermal pro Woche als Gemüsereis koche. Dabei fühle ich mich wunderbar. Ich bin wie meine Base ebenfalls 72 Jahre alt.»



**Lebensmittel und Heilmittel zugleich – der Knoblauch beeinflusst die Funktion der Blutgefässe und die Zusammensetzung des Blutes.**

Klinisch erwiesen ist die Wirkung der Blätter des Ginkgobaumes (*Ginkgo biloba*). Diese Heilpflanze vermag die Arterien zu erweitern und sorgt für eine gute Durchblutung. Deshalb ist der Ginkgo eine bedeutsame Hilfe bei Vergesslichkeit, Schwindelerscheinungen als Folge von Arterienverkalkung im Kopfbereich, aber auch bei mangelhafter Durchblutung der peripheren Blutgefässe.

### **Polymyalgie**

Unter Polymyalgie versteht man Muskelschmerzen, die an vielen Körperstellen gleichzeitig auftreten können. Ein Leser, der ebenfalls von dieser Krankheit betroffen ist, schreibt uns:

«Viele Jahre lebte ich schon mit dieser Krankheit. Dann hörte ich von Dr. Anselmi in der Klinik Al Ronc in CH-Castaneda, der mich teilweise davon heilte.»

### **Stuhlinkontinenz**

Über alle Erkrankungen sollte man offen sprechen, wenn auch manche Probleme lieber verschwiegen werden. Dazu gehört auch die Stuhlinkontinenz, d.h. das Unvermögen, den Stuhl im Körper zurückzuhalten. Die Kontrolle über die Entleerung ist dabei nicht mehr gegeben.

Nach der Schilderung ihrer Vorgeschichte berichtet uns eine Leserin über ihre Erfahrungen: «Zufällig geriet mir eine Ausgabe der GN in die Hände. Ich befasste mich ab dann mit Dr. A. Vogel und allem, was dazugehört. Vor ca. anderthalb Jahren kaufte ich mir Gastro-nol-Magentabletten und Tormentavena-Tropfen. Mit diesen beiden Mitteln, das darf ich heute sagen, habe ich die Inkontinenz recht gut im Griff, abgesehen von Pannen, welche sich kaum ganz ausschliessen lassen. Nach einer anfänglichen, regelmässigen Dosierung von drei- bis fünfmal täglich 20 bis 30 Tropfen, dosiere ich nun je nach Befinden mal etwas mehr, mal etwas weniger. Selbst bei Organschäden kann mit natürlichen Heilmitteln eine Besserung erreicht werden.»

Physikalische Anwendungen scheinen den erschlafften Schliessmuskel zu kräftigen, so dass der Stuhlabgang unter Kontrolle gebracht werden kann. Diese Erfahrung machte ein Leser, der uns darüber berichtet:

«Vor Jahren hat man mir den Schliessmuskel des Darmes wegen wiederholter Darmrisse ausgedehnt, leider überdehnt. Wenn ich aus irgendeinem Grund Durchfall habe, kann ich den Stuhl nicht mehr halten. Ich bin noch nicht mal 60 Jahre alt und das ist, wie Sie sich denken können, sehr schlimm.



**Die Blutwurz (Tormentilla) ist hierzulande die wichtigste und ergiebigste Gerbstoffdroge.**

Seit Jahren sitze ich nach jeder Darmentleerung auf dem Rand der Badewanne und dusche mich gründlich ab. Nun habe ich seit ca. einem Jahr angefangen, mich anschliessend an das warme Duschen noch kalt abzubrausen (wirklich nur den Kaltwasserhahn öffnen, auch im Winter), wobei ich dabei mehrmals drücke und den Schliessmuskel wieder zusammenziehe, also mit den Muskeln turne. Es ist wohl so etwas wie kneipen. Seither hat sich der Muskel etwas gefestigt.»

## **Anfragen**

### **Sarkoidose**

Frau W.L.: «Mein Arzt diagnostizierte bei mir vor einiger Zeit eine Sarkoidose (Boeck-Krankheit). Nun möchte ich mich nicht mit Cortison behandeln lassen. Was kann ich tun?»

### **Dornwarzen**

Frau S.S.: «Weiss jemand Abhilfe gegen Dornwarzen an der Fusssohle? Besten Dank zum voraus.»

### **Zysten**

Frau S.G.: «Bei mir wurden nach Pilleneinnahme Zysten auf beiden Eierstöcken, die das Ausbleiben der Periode verursachen, sowie ein Gelbkörpermangel, festgestellt. Ich wünsche mir sehnlichst ein Kind und hoffe auf Ihren Rat!»

# Erfahrungsberichte

## Tierheilkunde

Riesig war das Echo unserer Leserschaft auf das Thema des Monats der Februar-Nummer über natürliche Heilverfahren bei Tieren. Wie uns der in der Pflanzenheilkunde bei Tieren erfahrene Tierarzt Dr. J. Binzegger mitteilt, hält die Korrespondenz mit den rat- und hilfeschuchenden Lesern, die Haustiere halten, unvermindert an. Deshalb publizieren wir nochmals entsprechende Erfahrungen.

### «Wie ein neuer Hund»

Die Familie R.S. aus Bolligen BE fasste ihre Erfahrungen folgendermassen zusammen:

«Wir beide und natürlich auch unsere fast 14jährige Dackelhündin danken ganz herzlich für die freundliche Auskunft betreffend Geriaforce, Dormeasan und Echinaforce. Das Tier ist seit Beginn der Einnahme von Geriaforce wie ein neuer Hund! Munter, lebendig und manchmal sogar wieder zu einem Spielchen aufgelegt. Wir sind froh und freuen uns wieder jeden Tag ob unserer vierbeinigen Gefährtin. Es ist doch erstaunlich, was man mit homöopathischen oder phytotherapeutischen Heilmitteln alles erreichen kann. Der Placeboeffekt (siehe Editorial GN 2/93, die Red.) spielt ja dann nicht wie bei den menschlichen Lebewesen. Mit dem Schlafen in der Nacht tut sich die Hündin noch etwas schwer. Sie wacht immer wieder auf, manchmal mehr, manchmal weniger. Wir geben ihr 8 – 10 Tropfen Dormeasan und hoffen fest, dass sich auch dieses Problem lösen wird.

Alles in allem aber sind wir froh und danken nochmals ganz herzlich. Und ohne die «Vogel-Nachrichten» hätten wir von Ihnen, Herr Dr. Binzegger, nie gehört.»

### So half der «Kleine Doktor»

Frau T. aus Bad Neundorf berichtete über ein ihr zugelaufenes und, wie sie schrieb, «total heruntergekommenes, verhungertes Kätzchen». Laut Diagnose einer Tierärztin war das

Tier aber schon etwa fünf Jahre alt und kaum noch lebensfähig. Lesen Sie weiter:

«Nun, wir wagten es trotzdem, entwurmen und entflohten das Tier. Später wurde es kastriert, da man ihr keine weiteren Würfe mehr zutrauen konnte. Es wurde wieder einigermassen gesund, ist sehr lieb und anhänglich. Doch plötzlich stellten wir fest, dass sich das Kätzchen an verschiedenen Stellen das Haar auszurupfen begann. Die Diagnose war: Hautpilz, hervorgerufen dadurch, dass durch diesen «positiven Stress» (das Tier war wohl noch nie in seinem Leben so gut behandelt worden...) das Immunsystem der Katze durcheinandergeraten war.

Im «Kleinen Doktor» las ich bei Hautpilz nach und rieb nun die betroffenen Stellen täglich mit Molkosan ein. Nebenher gaben wir noch zwei- bis viermal Echinacea-Tropfen und etwas Nachtkerzenöl. Und tatsächlich heilten die Stellen ab, und neue sind seither nicht mehr hinzugekommen.»

## Rubrik Tiermedizin

Dass das «unbestechliche» Tier derart positiv auf die feinen Reize der pflanzlichen Heilmittel reagiert, scheint eine Vielzahl unserer Leser sehr stark zu beeindruckt. Und da die Berichte, Anfragen und Zuschriften aller Art sich innert kurzer Zeit derart angehäuft haben, hat die Redaktion der «Gesundheits-Nachrichten» beschlossen, für die tierheilkundlichen Belange in loser Form, aber regelmässiger Folge unter einer speziellen Rubrik zu berichten. Zögern Sie also nicht, sich direkt an unseren beratenden Tierarzt zu wenden:

Dr. med. vet. Joseph Binzegger,  
Baarerstr. 38, CH-6300 Zug

**Korrigenda:** In unserer *Maiausgabe* war auf Seite 9 (*Natürliche Geburtshelfer*) die Rede von Sitzbädern zur Heilung nach einem «Darmriss». Natürlich meinten wir hier «Dammriss». Den Fehler wollen unsere Leser bitte entschuldigen.